



Josephit, und andere Carmina Vol. II.

A. N. 75. Quart.

4.
Ca
8.9
9.8
10.6
Ca
14.
15.
16.
Ca
20.
21.
2.



46.c.
69

Ehren=Gedichte

Auff

Den Hochzeitlichen Freuden=Tag

Des Edlen und Ehrnvesten

Herrn Johann = Ernst

Krausen/

Als

Bräutigams/

Und

Der Viel=Ehr= und Tugendreichen

Jungfraw Adelgunda

Harderin/

Des weyland Ehrnvesten/ Vornehmen und Wolgeachten

Herrn Wilhelm Harders hertzgeliebten Ehe-

leiblichen Tochter/

Als

Braut/

So gehalten in Danzig/ den 7. Martii

Anno Christi 1652.



Gedruckt bey Sel. Georg Khetens Wittib.





I.

O Nimium felix Sponse es, vereq; beatus,
Quòd subeat thalamos Sponsa petita tuos.
Ergò super Sponsâ gaude, lætare, triumphâ,
Quam castus decorat cum pietate pudor.
Hanc utrâq; manu gaudens amplectere Sponsam,
Illam, quâq; decet, dexteritate cole.
Huïc in utramq; genam dà dulcia basia amoris,
Atque maritali more & amore fove.
Gratulor his cœptis: rata sit Conjunctio lecta,
Corporibus binis unus & insir amor!
Sic lætum thalamum mox pignora cara sequentur,
Posthac succrescet sic CRUSIANA domus.

II.

Jungfrau Adelgunda Garderinn/
durch Verwechselung der Buchstaben:

Ja darin fund Augen-Ruh; leg dran.

I.



Er Cupido dein Gesichte
Blind zu mahlen sich erklähet/
Wusste selbst nicht was zum Lichte
Und zum rechten Sehen dient.
Denn / pflegt nicht dein Köcher spielen
Nach den Augen erst zu zielen.

Diese



2.

Diese sind der Sitz der Liebe/
Diese reden wenn man schweigt/
Diese seynd die Herzen Diebe.
Was ein Herz zum andern neigt
Muß/ wos gründlich soll bestehen
Durch den Augen Schein geschehen.

3.

Wem das Pfeil ins Herz getroffen/
Thut die Augen nimmer zu/
Sucht/ hofft/ biß er durch das Hoffen
Seiner müden Augen Ruh
Und den Arzt zu seinen Wunden
Durch die Augen hat gefunden.

4.

Wenn denselben Er erblicket/
Saget er zur selben Stund:
Jetzt mein Herze sich erquicket/
Alldieweil darin ich fund
Meine Lust/ ja mein Ergötzen
Meiner Augen Ruh ohn Scherzen.

5.

Wenn er so den Zweck erstiegen/
Seynd die Augen Winckens satt/
Lässe sie nicht herümmer fliegen.
Wie er wol vor Zeiten that/
Sein Gesicht und auch sein Wille
Werden durch die Ruhe stille.

6.

Drumb habe Ihr verliebten Beyde
Recht mit reiffen Raht bedacht/

Was



Was nach allem Augen-Leyde
Das Gesicht euch ruhend macht/
Und gebraucht ist wol das blicken
Euch Ihr Beyde zu erquickten.

7.

Jedes lege von Euch Beyden.
Weiter allen Fleiß noch dran/
Wie Ihr mögt die Augen weiden/
Daß Euch nichts nicht schaden kan/
Sondern wie Ihr ferner findet
Augen-Ruh und sie empfindet.

8

// Mehrt nun fort die keuschen Flammen/
Seht einander frölich zu/
/ Lebet wol und sprecht zusammen:
/ Ich bin dein mein Augen-Ruh/
/ Und es woll' Euch Gott darneben
/ Augen-Lust die Menge geben.

Zu sonderlichen Ehren verfertigte
dieses

Georgius Buchheimius,
Torg. Misn.







41.c.
64

Ehren= Gedichte

Auff
Den Hochzeitlichen Freuden=Tag
Des Edlen und Ehrnvesten

Herrn Johann = Ernst Grausen/

Als
Bräutigams/
Und

Der Viel= Ehr= und Tugendreichen

Annafram Adelsgrunda

